

ÖKUMENISCHER ARBEITSKREIS ASYL LUDWIGSBURG

AUS UNSEREN SITZUNGEN

20. Juni 2018

Überarbeitete Struktur des Ökumenischen Arbeitskreises Asyl Ludwigsburg

Rechtsanwalt Juan-Ramon Munuera, Eglosheim, wird neben Stadt LB, Landratsamt und AWO jeweils als Gast an unseren Sitzungen teilnehmen. / Der Arbeitskreis hat vier Arbeitsfelder vorgesehen: Orga-Team, Spenden, Homepage und Verteiler, und ein viertes Feld, das sich Anfragen neuer Ehrenamtlicher, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit nennt. / An Arbeiten, die es zu organisieren und den Arbeitsfeldern zuzuweisen gilt, sind aktuell folgende genannt worden: Anwerben von neuen Ehrenamtlichen, Suche nach Ehrenamtlichen, die Kapazitäten zum Deutschunterricht frei haben, dito für Hausaufgabenbetreuung, Unterstützung bei Prüfungsvorbereitungen und von Berufsschülern und Berufsschülerinnen, Erstellen eines Aufgabenpools bzw. eines Pools von Ehrenamtlichen mit Kennzeichnung der jeweiligen Kompetenzen. / Die sogenannte Visitenkarte auf unserer Homepage ist auf den neuesten Stand gebracht worden. / Man kann vom Landratsamt und von der Stadt erfahren, welche SozialarbeiterInnen wo verantwortlich sind: für die Vorläufige und für die Anschlussunterbringung. Die Kontaktpersonen diesbezüglich kommen regelmäßig auch zu unseren Treffen. Für die Stadt Anja Widmann, für das Landratsamt Anna-Katharina Krämer. Beide informieren auch über die jeweiligen Angebote von Stadt und Landratsamt, wie zum Beispiel "Chancen gestalten". / Martha Albinger bittet alle AKs und Untergruppen darum, ihr mitzuteilen, was sie speziell anbieten – mit dem Hinweis versehen, ob es offene Angebote auch für Flüchtlinge sind, die nicht zu dem Kreis des jeweiligen AKs gehören.

Was ist zu beachten bei der Verlegung in die Anschlussunterbringung

Die Verlegung von der Vorläufigen Unterbringung in die Anschlussunterbringung gibt häufig Anlass zum Ärger, weil sie oft mit Brüchen im Integrationsprozess verbunden ist. Nach Anerkennung, rechtskräftiger Ablehnung des Asylantrags oder spätestens nach 24 Monaten Aufenthalt in der Vorläufigen Unterbringung erfolgt der Widerruf. Dies ist gesetzlich so vorgesehen. Da es in unserem Landkreis kaum geeigneten privaten Wohnraum gibt und die Kommunen Schwierigkeiten haben, den Bedarf an Wohnraum mit geeigneten Baumaßnahmen zu decken, kommt es z. T. der Quadratur des Kreises gleich, die Menschen auch nur annähernd wunschgerecht zu verlegen. Es

ist wichtig, dass die FlüchtlingssozialarbeiterInnen in der Vorläufigen Unterbringung über alle relevanten Fakten wie Schwangerschaft + Entbindungstermin, Krankheit mit Anbindung an Klinik, körperliche Einschränkungen, Arbeitsaufnahme, Ausbildung, schulische Integration von Kindern, informiert sind und diese rechtzeitig dem Umverteilungsmanagement des Landratsamtes melden. Eine ganz adäquate Umverteilung kann trotzdem nicht garantiert werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den SozialarbeiterInnen ist aus dem Grund der Umverteilung aber ein Muss! Durch die Umverteilung entsteht auch die Wohnsitzauflage an die neue Adresse. Manchmal ist diese Wohnsitzauflage, je nach Konstellation, ein Hinderungsgrund für einen weiteren Umzug.

Umstellung der Bezüge vom Asylbewerberleistungsgesetz zum Sozialgesetzbuch II und XII nach 15 Monaten Leistungsbezug

Das Landratsamt lag mit der Umstellung der Bezüge nach § 2 AsylbLG im Verzug und hat nun nachgearbeitet. Trotzdem konnten nicht alle Betroffenen in den Genuss der Erhöhung für die gesamte Zeit nach den 15 Monaten kommen: Staatliche Transferleistungen können nach bestimmten Fristen verjähren. Ob dies der Fall ist, weil keine Einzelanträge auf die Umstellung gestellt wurden, ist jetzt in Klärung.

Termine

Am 7. Juli findet in der Seestraße / Alleenstraße von 14 bis 22 Uhr ein Open Air Festival "Mut gegen Rechts" statt. Siehe auch: https://www.festivalticker.de/festivals/rock_gegen_rechts/
Wir werden einen Informationsstand für unseren AK organisieren. / Am 15. September ist auf dem Marktplatz das Interkulturelle Fest. Auch hier wird es einen Stand von uns geben. Es wird an unserem Stand auch etwas zum Essen angeboten. Wer hat noch Lust und Zeit sich zu beteiligen? Auch Flüchtlinge. / Am Sonntag, dem 9. September, gibt es im Rahmen des Stadtjubiläums (300 Jahre Ludwigsburg) auch "Beiträge zum Jubiläum [60 Jahre] der Zentralen Stelle der Justizverwaltungen" in der Schorndorfer Straße 58. Es gibt Überlegungen, sich auch da zu beteiligen, eventuell mit einem Info-Stand zum Schicksal der Sinti und Roma in der Nazizeit. / Wir sind auch für den Weihnachtsmarkt angemeldet. / Am 1. Juli ist in der Friedenskirche um 18 Uhr ein Konzert von FUGATO. Man sollte sich im Internet ansehen, was hinter dem Begriff Fugato steckt. / Unser nächstes Treffen ist am 12. September. Der Ort wird noch bekannt gegeben.

Nithart Grützmacher